

# Before you die

## Der Tod ist nicht das Ende

Von \_Nira\_

### Kapitel 3: Von Aufträgen, Morddrohungen und anderen Kleinigkeiten

Am nächsten Abend, machte Miena sich auf den Weg zu ihrem nächsten Auftrag. Jess war auch weg, um zu morden. Miena war losgeschickt worden um die Familie eines Anwalts zu liquidieren. Sie konnte sich um Jess jetzt nicht so viele Gedanken machen; sie musste sich auf ihre Sache konzentrieren.

Das ging aber leichter, als sie gedacht hatte, denn da sie erst später in der Nacht dorthin kam, erschoss sie ihre ersten beiden Opfer – der Anwalt und seine Frau - eiskalt im Schlaf. Miena hatte sich nicht die Mühe gemacht, einen Schalldämpfer auf ihre Waffe draufzumachen, denn das Haus war relativ abgelegen und da würde das schon keiner hören.

Durch die lauten Schüsse wurden auch die drei Kinder wach. Es war ein Mädchen dabei und sie fing an zu schreien, als sie in der Hand der Killerin die silberne Waffe sah. Und sie rannte weg.

Die beiden älteren Jungs wollten es mit Miena aufnehmen, doch sie zogen beide den Kürzeren, denn mit den schnellen Reflexen der Blondhaarigen hatten sie echt nicht gerechnet. Den einen erschoss Miena, als er auf sie zukam. Den anderen schickte sie mit einem gekonnten Schlag zu Boden und verpasste ihm einen Schuss durch den Hinterkopf.

Während der ganzen Zeit verlor Miena nicht ein Wort – Wieso auch?

Dann fiel ihr das kleine Mädchen wieder ein.

>Muss ich denn jetzt alles absuchen?< fragte Miena sich genervt.

Schien nicht so. Sie hörte ganz leise jemanden weinen und folgte aufmerksam dem Geräusch. Hinter der langen Couch saß die Kleine.

Miena ging vor ihr in die Hocke und lehnte ihre Silver Star an die Stirn des Mädchens.

"Nein... bitte, ich will meine Schwester finden!" wimmerte sie.

Doch die Killerin schenkte dem Kind kein Gehör. Mienas Augen strahlten die pure Kälte aus, während sie der Kleinen mit einem Kopfschuss das Leben aushauchte.

Miena richtete sich auf und ging. Hier war sie fertig und sie sah auch keinen Grund mehr, länger hier zu bleiben.

Auf dem Weg nach Hause traf sie Tala.

"Hi Tala" begrüßte sie ihn.

"Und? Wie ist es gelaufen?" erkundigte sich der Rotschopf.

"Ohne weitere Probleme" erwiderte Miena.

"Nur... dieses eine Mädchen hat mich angefleht, sie am Leben zu lassen, weil sie

angeblich ihre Schwester finden wollte"

Irgendwie ließ Miena dieses Kind nicht los. Sie sah fast so aus wie Rika, wenn sie sich nicht täuschte. Aber, was soll's?! Es war vorbei und sich darüber den Kopf zu zerbrechen, war sinnlos. Deshalb ließ Miena die Sache auf sich beruhen.

Allerdings sollte der Auftrag noch ein gehöriges Nachspiel haben.

Miena ging mit Tala noch mal zum Ausbildungslager, weil er seine Waffe dort vergessen hatte.

Die zwei waren drauf und dran zu gehen, als plötzlich eine wutschnaubende Rika mit erhobener Waffe vor ihnen stand und eiskalt Miena ansah.

"Äh... Rika? Nimm das Ding runter" sagte Miena.

"Du hast meine Schwester umgebracht, glaubst du etwa, das verzeih ich dir?!" erwiderte Rika sauer.

>Auch das noch< dachte Miena und verdrehte innerlich die Augen.

Plötzlich ging ein Schuss los, aber nicht von Rikas Waffe, nein, der Schuss ging direkt neben Miena los und Rika hatte eine blutige Schramme an der rechten Wange.

Schneller, als sie hatte gucken können, hatte Tala seine Waffe gezogen und geschossen.

Rika hatte Schwein gehabt, denn Tala hätte sie locker umbringen können – hätte er das gewollt.

Aber damit hätte er Jess sicher einen großen Gefallen getan.

"Ruhe, oder es kracht!" sagte Tala kalt und ließ seine Waffe wieder sinken.

Miena musste grinsen. Das war ja mal wieder typisch Tala.

Noch eine ganze Weile stand Rika da, als Jess dann vorbeikam und sie aus ihrer Schreckenstarre erlöste.

"Erde an Rika! Ist jemand zuhause?" sagte die Killerin und wedelte mit ihrer rechten Hand vor dem Gesicht der Blondhaarigen rum.

Rika schreckte hoch.

"Hi Jess" erwiderte sie.

"Sag mal, wollt dich jemand erschissen?" fragte Jess verwundert, als sie die Schramme an Rikas Wange sah.

"Ja" gab Rika ehrlich zu.

"Ich wollt mich mit Miena anlegen, weil sie meine kleine Schwester umgebracht hat und Tala war dabei und... na ja den Rest kannst du dir denken"

Jess runzelte die Stirn. Okay, das traute sie sich noch nicht mal. Sie würde sich niemals, wirklich niemals, mit Miena anlegen, wenn Tala dabei war, es sei denn sie hatte Todessehnsucht!

"Also, Rika. Entweder, du bist mutiger als ich dachte, oder du bist schlichtweg dumm" sagte Jess.

"Miena hat meine Schwester auf dem Gewissen" sagte Rika sauer.

Jess legte ihr die Hand auf die Schulter und ihre Augen glänzten traurig.

"Ich weiß, wie das ist, wenn man einen Menschen verliert, den man liebt. Glaub mir" meinte sie.

Rika sah sie verwundert an. Da hatte sie sich doch in dem Eisblock getäuscht.

Wie man sich doch irren konnte. Rika ging nicht weiter drauf ein und hinderte Jess auch nicht am gehen. Den Menschen, den Jess am meisten geliebt hatte, wurde vor ihren Augen kaltblütig erschossen.

Rika wusste das nicht und sie sollte das auch sobald nicht erfahren.